

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

newsletter

MAI 2018



START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

TAG DER ARTENVIELFALT 2018

In diesem Jahr startet der Tag der Artenvielfalt in Rheinland-Pfalz bereits zum 15. Mal!

Mit materieller Unterstützung der SNU erforschen auch dieses Jahr wieder Kindergärten, Schulen und andere Organisationen die Natur, um Tier- und Pflanzenarten aufzuspüren und zu benennen. Dazu muss keine besondere Artenkenntnis vorliegen. Gerade für Schulklassen oder Schülergruppen ist der Tag der Artenvielfalt ideal: Es geht raus aus dem Klassenzimmer, Natur wird (be-)greifbar und eigene Ideen können zur Durchführung gebracht werden.

Die Vorbereitungen für den Tag der Artenvielfalt 2018 laufen bereits auf Hochtouren. Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ein Forscher-Paket, in dem Becherlupen, Kescher und anschaulich gestaltete Bestimmungsbücher enthalten sind.

Wie jedes Jahr wurde auch im vergangenen Jahr 2017 aus den anschließenden Erlebnisberichten eine Online-Broschüre erstellt, die auf unserer Homepage unter www.snu.rlp.de/de/projekte/tag-der-artenvielfalt/ bereitgestellt ist.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

FEUERSALAMANDER IN RHEINLAND-PFALZ

Wo sind die Feuersalamander in Rheinland-Pfalz? Das neue Projekt der SNU startete im März:

Der Feuersalamander ist ein relativ häufiger Bewohner der waldreichen Mittelgebirgslagen von Rheinland-Pfalz. Dennoch haben nicht viele Menschen das Glück, dem Lurch mit der markanten schwarz-gelben Musterung in freier Natur zu begegnen. Die Feuersalamander-Kampagne der SNU richtet sich an Menschen, die sich beispielsweise durch ihren Beruf oder ihre Berufung viel in der Natur bewegen und so eine erhöhte Chance haben, Feuersalamander zufällig zu entdecken. Meldungen können über das Bürgerwissenschafts-Portal „ArtenFinder“ oder die SNU-Homepage erfolgen. So werden aktuelle Informationen zum Vorkommen des schwarz-gelben Schwanzlurches in Rheinland-Pfalz erhoben und die

aktuellen Forschungsarbeiten der Universität Trier zu der Art unterstützt.

In Rheinland-Pfalz steht der Feuersalamander auf der Vorwarnliste der Roten Liste, auch wenn er bundesweit als ungefährdet eingestuft ist. Das Verschwinden seines Lebensraums, zu wenige Versteckmöglichkeiten und Straßenverkehr bedrohen ihn vielerorts. Zudem ist ein als „Salamanderfresser-Pilz“ bekannter Hautpilz auf dem Vormarsch. Erst vor wenigen Jahren wurde der Pilz in den Niederlanden, nahe der deutschen Grenze entdeckt. Bisher hat er es glücklicherweise nicht nach Rheinland-Pfalz geschafft.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Forscherwerkstatt - Naturspürnasen

Gefördert durch die SNU, eröffnete das Naturhistorische Museum in Mainz am 4. Mai eine Forscherwerkstatt zur Artenvielfalt. Hier können Naturspürnasen - Kinder bis 12 Jahre - erfahren, warum Artenvielfalt lebenswichtig ist und wie wir sie schützen können.

Thematisch laden dazu vier Stationen zum Forschen, Rätseln, Basteln und Entdecken ein. Die Kinder lernen spielerisch verschiedene Tierspuren und Apfelsorten, die Netzwerke des Lebens und den richtigen Umgang mit Müll kennen. Zu Beginn erhält jeder kleine Forscher sein eigenes Forscherheft, welches aktiv in die Ausstellung integriert ist und zur Vertiefung der Inhalte dient.

Die Forscherwerkstatt richtet sich aber nicht nur an kleine Forscher. Auch große Forscher haben die Möglichkeit an zahlreichen Informationstafeln Neues über die Artenvielfalt zu erfahren.

Ziel der Mitmach-Ausstellung ist es für den Erhalt der Artenvielfalt und die Wichtigkeit des Umweltschutzes zu sensibilisieren.



Unter der Woche können ein- oder zweistündige Workshops, betreut durch Mitarbeiter/innen des Naturhistorischen Museums, gebucht werden; am Wochenende steht die Werkstatt allen Besuchern zur Verfügung.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Atlantischer Lachs

Der Atlantische Lachs war ursprünglich auch im Rhein heimisch. Spätestens seit Ende der 1960er Jahre haben ihn Wanderhindernisse und schlechte Wasserqualität von dort vertrieben. Der Atlantische Lachs wird heute von der Weltnaturschutzunion IUCN auf der Roten Liste der bedrohten Arten mit „Gefährdung anzunehmen“ geführt und ist in der FFH-Richtlinie gelistet. Ein guter Grund, ihm unter die Arme bzw. Flossen zu greifen: Mit

Unterstützung der SNU verschickt der Verein „Der Atlantische Lachs e.V.“ seine Informations- und Schulungs-CD aktuell an ca. 1.400 Schulen in Rheinland-Pfalz. Sie ist als Informationsquelle für Lehrkräfte und fachlich Interessierte gedacht und informiert beispielsweise über die Geschichte des Lachses in unseren Gewässern, die Biologie des Lachses, die Arbeit bei der Aufzucht und über Wiederansiedlungsaktivitäten in Deutschland / Rheinland-Pfalz und den Nachbarstaaten.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

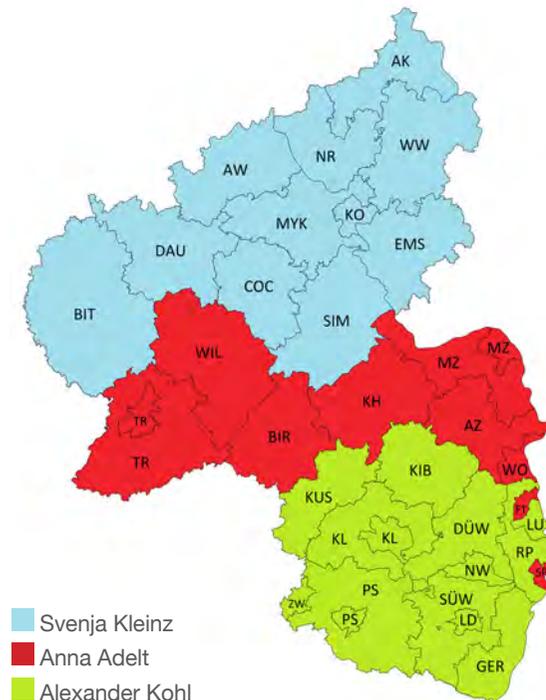
Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

NEUE FÖRDERUNGEN ERSATZZAHLUNGEN ALLGEMEINES Regionale Zuordnung der Referenten für Ersatzzahlungen

Wie im August-Newsletter berichtet, betreuen Svenja Kleinz, Alexander Kohl und Anna Adelt das Geschäftsfeld der Ersatzzahlungen innerhalb der Stiftung. Sie sind als regionale Ansprechpartner den Kreisen und kreisfreien Städten räumlich zugeordnet.

Ab Spätsommer 2017 wurden alle Naturschutzbehörden durch die Referenten besucht, um die aktuellsten Inhalte zur Vereinnahmung von Ersatzzahlungen sowie das entsprechende Antragsverfahren vorzustellen.



Naturschutzfachliche Kriterien zur Verwendung von Ersatzzahlungen

Im Rahmen des Entwurfs der neuen Landeskompensationsverordnung (LKompVO) wurde vereinbart, dass die SNU gemeinsam mit der Obersten Naturschutzbehörde naturschutzfachliche Kriterien zur Bewertung von beantragten Maßnahmen sowie Einzelheiten des Antrags- und Verwendungsverfahrens festlegt. Die ersten Ergebnisse hierzu wurden der Naturschutzverwaltung im Rahmen der großen Dienstbesprechungen im April und während den Landesnaturschutztagen präsentiert.

Neue Antragsunterlagen auf der Homepage

Zur Beantragung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen (MAE) finden Sie unsere jeweils aktuellsten Vorlagen nebst Anlagen unter:

<https://snu.rlp.de/de/foerderungen/antragsunterlagen/antrag-fuer-massnahmen-aus-ersatzzahlungen/>

Insgesamt besteht die Möglichkeit aus den folgenden 3 Antragstypen zu wählen:

- 1. Konzeptionsantrag:** Zur Planung/Entwicklung eines Maßnahmenantrags (Antragstyp 2) durch einen Dritten. Der Umsetzung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen muss nicht zwangsweise (kann) ein Konzeptionsantrag vorausgehen.
- 2. Maßnahmenantrag:** Zur Umsetzung von Maßnahmen aus Ersatzzahlungen, die aus zwei Phasen (Investitionsphase & Entwicklungs-/Unterhaltungspflege) bestehen können.
- 3. Folgeantrag:** Kann im Anschluss an eine durch die SNU bewilligte Maßnahme zur weiteren Fortführung eingereicht werden.

Sollten Sie Beratung bei der Auswahl des richtigen Antragstypen benötigen, sprechen Sie uns einfach an.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Neu bewilligte Maßnahmen:

Bescheid von Dezember 2017 (beschlossen am 05.09.17):

KV Bad Dürkheim – UNB – „Amphibiengewässer im NSG Marlachwiesen“



Das Naturschutzgebiet Marlachwiesen zeichnet sich durch weite und offene Feuchtgrünlandbereiche aus. Durch die Finanzierung eines Flächenankaufs und von Maßnahmen zur Entwicklung von Amphibiengewässern, Gehölz- und Grünlandstrukturen wird die wertgebende Struktur des NSG weiterentwickelt und vergrößert. Die in den nächsten Jahren anstehenden Maßnahmen sind der Rückbau der auf den Flächen befindlichen baulichen Anlagen, die Umwandlung der Teiche in Amphibiengewässer und die Instandsetzungs- und Initialpflege der Gewässer- und Grünlandstrukturen.

Finanzierungsvolumen: 26.937 €

Bewilligungszeitraum: 23.12.2015 – 31.12.2022

KV Birkenfeld – UNB – „Ankauf und Aufwertung von Flächen in den Kleistertswiesen und Stockwiesen“



Der Landkreis Birkenfeld erwirbt im Natura 2000-Gebiet Hochwald, im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens, mehrere Flächen (rund 4,1 ha) in den Gemarkungen Wirschweiler und Allenbach. Diese sind in Teilen noch mit Weihachtsbäumen bestockt. Nach Nutzung werden die Flächen durch Initialmaßnahmen als artenreiche Bergwiesen entwickelt. Die Aufwertung wird mittels Mahd und Beweidung bzw. ergänzend durch Heumulchansaat erzielt. Die

dauerhafte Pflege wird durch die Bewirtschaftung durch einen Landwirt sowie in Abstimmung mit der Biotopbetreuung sichergestellt.

Finanzierungsvolumen: 100.105,34 €

Bewilligungszeitraum: 15.12.17 – 31.12.2029

KV Mayen-Koblenz – UNB – „Felskuppen im NSG Nettetal in Welling“



Das Naturschutzgebiet Nettetal zwischen Plaidt und Mayen ist durch ein sehr vielfältiges Biotopmosaik mit offenen Felsfluren, Trockenwäldern und ehemals offenen Halbtrockenrasen charakterisiert. Es zählt in der Region wie auch landesweit zu den artenreichsten Lebensräumen und stellt aufgrund seiner Lage inmitten von überwiegend ackerbaulich genutzten Landschaften eine zentrale Vernetzungsachse dar. Die früher prägenden Halbtrockenrasen an den Steilhängen sind aufgrund der Nutzungsaufgabe bis auf kleine Reste verschwunden, zahlreiche wertgebende Arten sind bereits ausgestorben und sollen im Zuge des Projekts beispielsweise durch Gehölzfreistellung und regelmäßige Entfernung des Aufwuchses zur Förderung wichtiger Vernetzungsbeziehungen (Trittsteinbiotope) wieder hergestellt werden.

Finanzierungsvolumen: 113.427 €

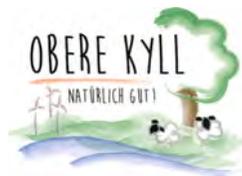
Bewilligungszeitraum: 28.02.18 – 29.02.2033

START

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3

NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

KV Vulkaneifel – UNB – Konzeptionsantrag: Erweiterung „Obere Kyll - Natürlich gut!“



Die Kreisverwaltung Vulkaneifel finanziert aus Ersatzzahlungen die Entwicklung von weiteren Maßnahmen des Projekts „Obere Kyll – Natürlich gut!“. Beabsichtigte Projektziele

sind u.a. die Entwicklung von nutzungsfreien Waldrefugien, naturnahen Auwaldbereichen, Feuchtwiesen, Magerwiesen, Magerrasen, Heiden und Fledermausquartieren.

Finanzierungsvolumen: 3.720 €

Bewilligungszeitraum 01.05.18 – 30.04.2019

KV Vulkaneifel – UNB – Konzeptionsantrag: „Anlage einer Biodiversitätsinsel“



Die Kreisverwaltung Vulkaneifel finanziert aus Ersatzzahlungen die Konzeption einer „Biodiversitätsinsel“ in der Gemarkung Duppach. Ziel ist die Herstellung einer blütenreichen Grünland-, Brachen- und Sukzessionsinsel inmitten intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen und die Entwicklung eines insektenreichen Trittsteinbiotops mit vielfältigem Blühaspekt durch hohen Kraut-, Saum- und Rosaceae-Anteil.

Finanzierungsvolumen: 2.500 €

Bewilligungszeitraum: 01.05.18 – 31.10.2018

ABGESCHLOSSENE MASSNAHMEN:

KV Südwestpfalz – UNB – Flächenerwerb im NSG Battweiler Höhe

Der Kreisverwaltung Südwestpfalz wurde mit Bescheid vom 23.05.2017 eine Zuwendung zur Finanzierung des Ankaufs eines Grundstücks im Naturschutzgebiet „Batt-

weiler Höhe“ gewährt. Der Schutzzweck des NSG ist insbesondere die Wiederherstellung und der Erhalt von Kalkmagerrasen. Durch den Ankauf der Parzelle kann künftig durch eine Umnutzung auf dem flachgründigen Kalkboden Kalkmagerrasen entwickelt und so dessen Flächenanteil deutlich erweitert werden.

Finanzierungsvolumen: 11.773,07 €

Maßnahmenzeitraum: 01.02.2017 – 09.04.2018



KV Südwestpfalz – UNB – Beweidung im NSG Königsbruch



Der Kreisverwaltung Südwestpfalz wurde mit Bescheid vom 02.11.2017 eine Zuwendung zur Finanzierung des Kaufs eines mobilen Elektrozauns gewährt. In dem Gebiet des Naturschutzgebiets Königsbruch breiten sich sowohl die Kanadische Goldrute als auch Gehölze massiv aus. Die Flächen würden sich zu einem Sukzessionswald mit Verlust wertgebender Arten des Feuchtgrünlandes entwickeln. Durch die Erweiterung der bereits bestehenden extensiven Beweidung mittels Hinzunahme von Ziegen können die sich ausbreitenden Pflanzenarten zurückgedrängt und die wertbestimmende Biodiversität erhalten und gefördert werden. Um die Beweidung durch Ziegen zu ermöglichen, war der Kauf eines mobilen Elektrozauns nötig.

Finanzierungsvolumen: 2.150 €

Maßnahmenzeitraum: 27.09.2017 – 13.03.2018

**START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN**



LIFE HOCHWALD

Die im September begonnenen Fichtenentnahmen im Bereich des Thranenbruchs bei Thranenweiher konnten Anfang des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fichten wurden mit bodenschonenden Verfahren mit Seilkränen entnommen. Die Maßnahme wurde von den Anwohnern der umliegenden Ortschaften gut akzeptiert und kurzzeitige Einschränkungen der K49 verliefen problemlos. Auf den im Gebiet belassenen Biotopbäumen (Erhöhung der Strukturvielfalt) konnte im April 2018 sogar schon ein Schwarzstorch gesichtet werden.

Die Grabenverschlüsse, welche im letzten Jahr durch freiwillige Helfer des Bergwaldprojekts erbaut wurden,



konnten im Winterhalbjahr durch den Moorbagger ergänzt werden. Erste Erfolge machen sich bemerkbar. Das zuvor durch die Gräben abgeleitete Wasser befindet sich nun wieder in der Fläche. Der Boden im Umkreis der verschlossenen Gräben kann sich wieder mit Wasser vollsaugen. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche freiwillige Helfer Spundwände bauen. So sollen weitere Gräben im Thranenbruch verschlossen und die Wiedervernässung in breiterer Fläche verstärkt werden.



Die Folgen der Vernässung werden in einem begleitenden Monitoring weitererfasst.

Die Hangbrücher im Hunsrück sind durch massive Entwässerung und Fichtenaufforstung vom Menschen stark verändert worden. Die Maßnahmen des LIFE-Projekts sollen diese Veränderungen auf einem kleinen Teil der im Nationalpark gelegenen Flächen rückgängig machen. Die Moore könnten dann wieder ihren ursprünglichen Beitrag zum Stoffhaushalt der Region leisten und einen Lebensraum für bedrohte Arten bilden.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

LIFE LUCHS

Luchs Nr. 10 und Nr. 11

Die diesjährige Luchs-Fangaison brachte zwei Neuzugänge aus der Schweiz in den Pfälzerwald.

Diese markieren die Halbzeit bei den Wiederansiedlungsbemühungen der SNU. Juri und Jara, so die Namen der Neuankömmlinge, sind nämlich der zehnte und elfte Luchs, die im Pfälzerwald freigelassen wurden. Der junge Kuder kam am 16. März in den Pfälzerwald und wog rund 21 kg. Die sechsjährige Luchsin wurde am 18. April in den Pfälzerwald entlassen und wog etwa 19 kg. Für eine erfolgreiche Anbindung an die bestehenden Luchsreviere wurden beide Tiere bei Waldleiningen ausgesetzt. Die Neuzugänge haben jeweils schon erfolgreich Rehe erbeutet und erkunden derzeit ihren neuen Lebensraum. Nachweislich kam es Ende April zu einem Treffen zwischen Juri und der bereits etablierten Luchsin Rosa.



Labka und Alosa

Zu Jahresbeginn gab es gleich zwei traurige Ereignisse zu vermelden. Labka wurde Ende Februar nahe der Ortschaft Frankenstein von einem Zug erfasst und dabei getötet. Bahnmitarbeiter meldeten den Fund über die Luchs-Hotline. Im zweiten Fall zeigte die aus der Schweiz stammende Alosa kurz nach ihrer Freilassung ein auffällig kleinräumiges Bewegungsmuster. Auf Bildern von daraufhin eingesetzten Fotofallen zeigte sich bei ihr ein Schonen der linken Vorderpfote. Nach Fang, Operation und Aufenthalt im speziellen Auffangehege bei Tierart e.V. in Maßweiler erfolgte keine Heilung des entzündeten Metacarpal-Serienbruches. Im Zuge der fortschreitenden Entzündung wäre die Pfote nicht zu erhalten gewesen und ein Überleben in freier Wildbahn nicht mehr möglich. Eine dauerhafte Gehegehaltung eines Wildtieres ist aus Tierschutzgründen abzulehnen und Alosa wurde eingeschläfert.

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz 

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de

Kulturlandschaft mit Schafen, Ziegen und Luchsen

Schafe und Ziegen tragen als Nutztiere zum Erhalt der Biodiversität im Pfälzerwald bei, indem sie für den Arten- und Biotopschutz wichtige Grünflächen wie Hangwiesen und Talauen offenhalten. Dabei kann es in den Herden zu Übergriffen durch Luchse kommen. Um aufzuzeigen, dass eine friedliche Koexistenz von Luchsen und Tierhaltung in Kulturlandschaften möglich ist, wurde mit dem Landesverband der Schaf- und Ziegenhalter, dem Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen und der Unteren Naturschutzbehörde Südwestpfalz bei der diesjährigen Angel- und Jagdmesse ein gemeinsamer Infostand betrieben. Im Sinne des Artenschutzes als ganzheitlichem Konzept, wurden sowohl die Belange des Luchses, als auch die der Tierhalter gemeinsam vermittelt.

PROJEKTE

Aktion Grün – Moorschutz

Im Rahmen der Dachmarke für Naturschutzaktivitäten des Landes, der „Aktion Grün“, sollen Maßnahmen für den Moorschutz umgesetzt werden. Als ein Akteur hat die Stiftung für die Wiedervernässung eines Hangmoors, dem Oberschockelbruch im Naturschutzgebiet Hangmoore bei Morbach, eine Zuwendung vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten erhalten. Die Förderung von standortgerechten Gehölzen und der Verschluss von angelegten Entwässerungsstrukturen in der Fläche und entlang der Wege wird durch ein Monitoring und eine Bodenkartierung des Landesamts für Geologie und Bergbau RLP begleitet.



Wolf

Das Ergebnis einer genetischen Beprobung an einem Damwildriss in Leutesdorf bei Neuwied lässt eindeutig auf einen Wolf schließen – das belegt die DNA-Untersuchung der Wildtiergenetik des Senckenberginstituts. Das getötete Damtier wurde am Nachmittag des 17. März über die zentrale Hotline 06306-911199 der SNU gemeldet. Bei einem Einsatz der SNU, die im Wolfsmanagement für die Nutztierrißbewertung, Entschädigung und Prävention zuständig ist, wurde eine Rißbewertung vor Ort vorgenommen und DNA-Proben entnommen. Um die Gefahr weiterer Übergriffe zu verringern, wurden undichte Stellen am Zaun durch den Halter ausgebessert.

Die Individualisierung der DNA lässt auf eine bisher in Deutschland nicht registrierte Fähe schließen, die mit den weiteren Nachweisen aus dem Jahr 2016 in Rheinland-Pfalz oder andernorts nicht in Zusammenhang gebracht werden kann.

Rheinland-Pfalz setzt beim Thema Wolf konsequent auf Vorsorge und hat mit dem Wolfsmanagementplan bereits im Jahr 2015 eine wichtige Grundlage im Umgang mit dem Wolf gelegt. Mehr auf www.wolf-rlp.de

START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Impressum

Herausgeber
Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

V. i. S. d. Pg.
Jochen Krebsühl

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 75 4306 0967 4032 8801 01

Konzept
Karnath & Partner GmbH & Co. KG, Ffm

Fotografien
Titelbild: VitaliiHulai_shutterstock
Seite 2 unten: Alexandra Stevens
Seite 3 unten: VitaliiHulai_shutterstock
Seite 4: Naturhistorisches Museum Mainz
Seite 5: Der Atlantische Lachs e.V.
Seite 9 rechts unten: Nicole Fournier
Seite 10 beide: Cornelia Arens
Seite 12 rechts oben: NEZ Wappenschmiede,
GNOR e.V.
Sonstige: Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz

NEUE PUBLIKATIONEN

Denkanstöße 13 Moorschutz

Schon mit dem Titel „Moore schützen!“ macht der neue Denkanstoß der SNU klar, worum es bei der Moortagung im September 2016 ging. Die verschiedenen Referenten, bestehend aus Projektpartnern sowie projektassoziierten Wissenschaftlern und Naturschützern, geben in den Artikeln Einblicke in ihre Tätigkeiten rund um die EU LIFE-



Projekte „Moore“ und „Hochwald“.

„Moore schützen!“ ist nicht nur die Aufforderung, diesen seltenen Ökosystemen ihren Platz in der Landschaft einzuräumen, sondern soll auch auf die ökosystemaren Schutzleistungen der Feuchtgebiete verweisen.

Luchsauge-Fest

Bereits im dritten Jahr führt das NaturErlebnisZentrum Wappenschmiede das Umweltbildungsprojekt „Luchsauge“ in zehn Grundschulklassen durch. Das Programm ist Teil des LIFE-Projektes zur Wiederansiedlung des Luchses im Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen. An vier Vormittagen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Mitarbeitern/innen des NEZ Wappenschmiede eigenständige Projekte rund um das Thema „Luchs“, welche abschließend der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der große „Luchs-Tag“ findet dieses Jahr am Freitag, den 08. Juni 2018 ab 9:30 Uhr in der Löwensteinhalle in Albersweiler statt. Kinder, Eltern und Interessierte sind



herzlich dazu eingeladen, die Projekte der kleinen Luchsbotschafter zu bestaunen.

Einsätze BWP im Moor

Die Wiedervernässungsmaßnahmen der Moore im LIFE Projekt Hochwald und im Oberschockelbruch werden auch dieses Jahr wieder durch das Bergwaldprojekt unterstützt. Die 3 und 2 mal 1-wöchigen Einsätze werden in der Zeit vom 10. bis 30. Juni und vom 2. bis 15. September stattfinden. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt. Wenn Sie das Projekt mit Ihrem Einsatz unterstützen möchten, melden Sie sich bei uns oder dem Bergwaldprojekt.



START
AUS DER GESCHÄFTSSTELLE
GEFÖRDERTE PROJEKTE 1 2 3
NEUE FÖRDERUNGEN 1 2 3
LIFE HOCHWALD
LIFE LUCHSE
PROJEKTE
NEUE PUBLIKATIONEN

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Str. 7
55116 Mainz

Telefon 06131 165070
Fax 06131 165071
kontakt@snu.rlp.de

www.snu.rlp.de